



## LEHRPLAN DER GYMNASIALSTUDIEN

## STUDIENBEREICH KUNST BILDNERISCHES GESTALTEN

### 1. Stundendotation pro Woche

Stufen	1	2	3	4
Grundlagenfach	2	2	2	-
Schwerpunktfach	-	4	5	5
Ergänzungsfach	-	-	2	2

### 2. Bildungsziele

Als Universalsprache führen die bildenden Künste zu einer vielseitigen geschichtlichen und kulturellen Weltanschauung. Der Unterricht in bildnerischer Gestaltung am Gymnasium zielt nicht auf die Ausbildung bildender Künstler ab. Angesichts der Anforderungen einer sich stets verändernden Welt will er vielmehr den von Natur aus zur Entwicklung der Kreativität fruchtbaren Boden nutzen um, vernetzt mit anderen Wissenschaften, das vergleichende und prüfende Denken zu schulen.

Kenntnisse über die bildnerische Gestaltung und ihre Ausübung knüpfen an eine grosse Anzahl menschlicher, geistiger und zum Teil sogar körperlicher Fähigkeiten wie Logik, Denkvermögen, Wahrnehmung, Gefühl und Kreativität an. Die Intelligenz tritt in ihrer ganzen Vollständigkeit zutage. Diese Fähigkeiten tragen aktiv zur Persönlichkeitsbildung bei, zu Leidenschaft, persönlicher Eigenheit und Authentizität, zum Ausdruck von Vergänglichkeit und Unfassbarem. Unterschwellig fördern sie die freie Entfaltung der Persönlichkeit.

Das Einsetzen dieser Fähigkeiten führt die Schülerinnen und Schüler individuell oder kollektiv zur Entwicklung ihrer ganz persönlichen Ausdrucksweise.

Die zwei Grundpfeiler des Fachs, das *Erlernen des Handwerks* (Erwerb von Grundfertigkeiten und von soliden Grundlagen) und dessen *kritische Ausübung*, ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, einen persönlichen Standpunkt in unserer Gesellschaft, die das Visuelle immer mehr bevorzugt, einzunehmen. Zudem lernen sie ihre eigenen Resultate in Frage zu stellen und sich in einen *schöpferischen Prozess* einzulassen.

Der Unterricht in "Bildnerischer Gestaltung" soll das Empfindungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und ihre Fähigkeit, eine persönliche Meinung zu formulieren, ausprägen; dies in Bezug auf die visuelle Wahrnehmung ihrer Umgebung im allgemeinen, aber vor allem auch in der Auseinandersetzung mit künstlerischen Werken. Nicht nur die Schüler, die eine Künstlerkarriere anstreben, sollen gefördert werden und die nötigen Kenntnisse erwerben können, sondern auch die anderen, die einfach am kulturellen Leben teilhaben möchten.

### 3. Richtziele

#### 3.1. Grundkenntnisse

- Die Grundelemente der bildenden Künste theoretisch und praktisch kennen
- Die theoretischen Grundlagen der visuellen Wahrnehmung kennen
- Verschiedene Mittel und Techniken im schöpferischen Prozess kennen und beherrschen
- Ein Kunstwerk erkennen und einordnen

### 3.2. Grundfertigkeiten

- Ideen, Wahrnehmungen, Eindrücke, Empfindungen, Träume oder Gefühle zwei- oder drei-dimensional ausdrücken können
- Themen, Ausdrucksmittel und technische Verfahren auf eine persönliche Art und Weise entwickeln und miteinander verbinden
- Bildliche Aufnahmefähigkeit und Sehschärfe verfeinern, um Unterschiede und Nuancen besser wahrzunehmen
- Synthetisches Sehen üben
- Farben-, Formen- und Raumsinn verfeinern
- Bildliches Denken visualisieren können
- Kunst im geschichtlichen Umfeld als Abbild sozialer, kultureller, wirtschaftlicher, politischer und ethnologischer Strukturen erfassen, einordnen und kritisch beleuchten
- Kenntnisse der Kunstgeschichte zu nutzen wissen

### 3.3. Grundhaltungen

- Bewusstwerden des eigenen und des anderen Daseins. Zu seiner Eigenheit stehen und diejenige der andern akzeptieren können.
- Seine Gefühle und körperlichen Empfindungen erkennen und ausdrücken
- Die eigenen künstlerischen Möglichkeiten entdecken und entwickeln
- Persönliche Initiativen ergreifen, Eigenverantwortung übernehmen
- Arbeitseifer und Ausdauer beweisen
- Materialien und Werkzeuge zweckmässig anwenden
- Im Team eine individuell und kollektiv verantwortliche Haltung einnehmen
- Den kritischen und selbstkritischen Sinn entwickeln
- Technische und expressive Möglichkeiten der visuellen Medien ausnutzen
- Sich auf die Kunst und auf die Vielzahl der Weltkulturen einlassen

## 4. Grobziele – Lerninhalte – Querverweise

### 4.1. Bildnerische Gestaltung: Grundlagenfach

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>1. Jahr</b> - Grundausbildung in bildnerischer Gestaltung erwerben: vertieftes Erlernen der Ausdrucksmittel (Linie, Form, Wert (Valeur), Farbe, Texturen, Raum)	Grafische Ausdrucksweise - Studium der Linie, der Form, des Wertes (Valeur), der Texturen, des Raumes (Perspektive) Farben - additive und subtraktive Farblehre, Kontraste, Mischungen	- Grafische Ausdrucksweise - Musik Rhythmen, Bewegungen, Klang und Schrift, usw. - Biologie Pflanzen (Rhythmen) - Farben - Naturwissenschaften Licht, Pigmente, Beschaffenheit des Auges

<p><b>2. Jahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundausbildung in bildnerischer Gestaltung erwerben: vertieftes Erlernen der Ausdrucksmittel (Linie, Form, Wert (Valeur), Farbe, Texturen, Raum)</li> <li>- Einführung in die Bildanalyse und in die Kunstgeschichte</li> </ul>	<p>Malerei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besonderes Gewicht auf Bildschrift, Pinselstrich u. Mischung</li> </ul> <p>3 D</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung und Vertiefung der praktischen und theoretischen Kenntnisse (Perspektive, Plastik, Skulptur, Assemblage)</li> </ul> <p>Bildanalyse und Kunstgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung und Vertiefung der Kenntnisse in Verknüpfung und Bezugnahme zur Praxis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Malerei / Musik Klang u. Schrift (Impressionismus, Monet/Debussy, usw)</li> <li>- Literatur Wechselbeziehung zwischen den grossen Strömungen der Literatur und der Malerei (Dadaismus, Surrealismus)</li> <li>- Religionswissenschaften primitive Kunst und Rituale</li> </ul> <p><b>3 D</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mathematik Rauminhalte</li> <li>- Physik Bewegung, kinetische Kunst</li> <li>- Geschichte Renaissance, Entdeckung der linearen Perspektive (L. da Vinci, A. Dürer) im historischen Epochenzusammenhang</li> <li>- Bildanalyse und Kunstgeschichte Kunst und Symbole</li> <li>- Geschichte, Religionswissenschaften</li> </ul>
---	---	--

<p><b>3. Jahr</b></p> <p><b>Die im 1. u. 2. Jahr erworbenen Grundkenntnisse einbeziehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Projektarbeit selbständig planen und durchführen</li> </ul>	<p><b>Ausdruckswerkstätten</b> (Praxis, kritische Beurteilung, Kunstgeschichte):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausarbeitung persönlicher Themen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Literatur Bezug der literarischen Strömungen des 19. und 20. Jhs. zu den bildenden Künsten (Expressionismus, Realismus, Futurismus, Kubismus, usw.)</li> <li>- Geschichte, Religionswissenschaften</li> <li>- Kunst und Symbole</li> </ul>
---	---	---

**4.2. Bildnerische Gestaltung: Schwerpunktfach**

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p><b>2. Jahr</b></p> <p><b>Grafik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeichen erkennen und als Schöpfungselemente zu nutzen wissen; Ideen mittels Bildern ausdrücken</li> </ul> <p><b>Drucktechniken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen lernen und Ausprobieren verschiedener Druckverfahren</li> </ul>	<p>Kennen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- von Zeichen, Rhythmus, Schrift der Code (Regeln, die eine gelungene Bildkomposition ermöglichen: Licht, Rahmen, Bildumrahmung, Farbe, Aufbau, Bewegung)</li> <li>- der Kommunikationsträger (Werbesprache, Titelseite, Anzeige, Layout, Plakat)</li> </ul> <p>Bildersprache als Ausdrucksmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Illustration, Cartoon</li> <li>- Hoch-, Tief-, Flach-, Durch- und Abdruck als Ausdrucksmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Literatur und Geschichte Entwicklung der Schrift und der Kommunikationsträger</li> <li>- Fotografie, Film, Video</li> <li>- Informatik Textgestaltung,</li> <li>- Drucktechniken</li> <li>- Sport, Tanz Körper als Ausdrucksmittel (Körper und Grafie)</li> <li>- Gebrauchsgrafik</li> <li>- Geschichte und Literatur Entwicklung der Druckerei</li> </ul>

<p><b>3. Jahr</b></p> <p><b>Malerei</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein persönliches Erlebnis, das die physische, psychische und emotionale Dimension umfasst bildlich übertragen (das gesamte Wesen des Studierenden)</li> </ul> <p><b>Kunstgeschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse in Kunstgeschichte erwerben</li> </ul> <p><b>Fotografie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Fotografie kennen- und verstehen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Experimente, welche die Entstehung einer persönlichen Bildersprache fördern</li> <li>- Experimentieren mit verschiedenen Bildträgern, Farben, Pinseln, Pigmenten, Medien</li> </ul> <p>- Gesamtübersicht von den Anfängen zur Gegenwart (Architektur, Malerei, Bildhauerei), Übergangsperioden besonders hervorheben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktische, theoretische, historische, soziologische Studien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturwissenschaften Licht, Pigmente, Physiologie des Auges</li> <li>- Musik Bezug zwischen musikalischem und bildlichem Ausdruck (abstrakter Expressionismus, Konkrete und Konzeptuelle Kunst, usw.)</li> <li>- Literatur Bezug zu den literarischen Strömungen des 20. Jhs.</li> <li>- Literatur und Musik literarische und musikalische Hauptströmungen in ihren Wechselbeziehungen zu den bildenden Künsten</li> <li>- Geschichte, Religionswissenschaften, Philosophie, Soziologie grosse geistige Bewegungen im Bezug zu den bildenden Künsten</li> <li>- Physik Optik</li> <li>- Gebrauchsgrafik grafische Gestaltung von Werbung, Bildaufbau</li> </ul>
--	--	---

<p><b>4. Jahr</b></p> <p><b>Raum, Volumen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 3. Dimension kennen und beim Schaffen von Objekten sowie in der Raumgestaltung anwenden</li> </ul> <p><b>Kunstgeschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse in Kunstgeschichte erwerben</li> </ul> <p><b>Video/Film</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Filmsprache kennen- und verstehen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Modellieren, Schaffen von Objekten, Skulptur, Raum, Umwelt und Rauminstallation</li> <li>- Sensorielle Erforschung des natürlichen und des gestalteten Raumes</li> </ul> <p>- Gesamtübersicht von den Anfängen zur Gegenwart (Architektur, Malerei, Bildhauerei), Übergangsperioden besonders hervorheben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktische, theoretische, historische, soziologische Studien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umwelt</li> <li>- Geschichte, Religionswissenschaften, Philosophie Kunst und Rituale</li> <li>- Naturwissenschaften Materie und Struktur</li> <li>- Physik kinetische Kunst</li> <li>- Literatur und Musik literarische und musikalische Hauptströmungen in ihren Wechselbeziehungen zu den bildenden Künsten</li> <li>- Geschichte, Religionswissenschaften, Philosophie, Soziologie grosse geistige Bewegungen im Bezug zu den bildenden Künsten</li> <li>- Musik Bezug zwischen Ton und Bild</li> <li>- Literatur Verfilmung von Werken</li> <li>- Psychologie Spiegelung und Analyse von Verhaltensweisen</li> </ul>
--	---	---

### 4.3. Bildnerische Gestaltung: Ergänzungsfach

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>3. Jahr</b> - Wahrnehmungsfeld erweitern - Differenziertes und vielschichtiges Erfassen - Greifbare Welt entdecken und mit eigenem Empfindungsvermögen ausdrücken	<b>Beobachtendes Zeichnen</b> - Bildliche Sprache erforschen und auf die Beobachtung anwenden <b>3 D</b> - Bildliche Sprache erforschen und auf das Schaffen von Objekten und Skulptur anwenden - mittels persönlicher Projektarbeiten	- Sport, Tanz der Körper in Bewegung - Naturwissenschaften Struktur der Materie und Anatomie
<b>4. Jahr</b> - Wahrnehmungen, Empfindungen, Gefühle und Ideen mit Farbe ausdrücken	<b>Farbwerkstätten</b> - Intuitive zwei- und dreidimensionale Erforschung mittels persönlicher Projektarbeiten	- je nach persönlicher Projektarbeit

## 5. Methodisch-didaktische Hinweise

Um den Unterricht zu bereichern und persönlich zu gestalten befolgt die Lehrperson nicht nur die technischen Gesichtspunkte des Programms, sondern sie zeigt auch ihre Leidenschaft für das Fach. Sie schlägt die Themen und das Arbeitstempo vor, achtet jedoch jeweils auf die Reife der Schülerinnen und Schülern und respektiert diese.

Dieser Unterricht führt die Schülerinnen und Schülern auch dazu, die zahlreichen Quellen wie Dokumentationszentralen, Ausstellungen und Museen zu erkunden und heranzuziehen. Atelierbesuche, Begegnungen mit Künstlern und kulturellen Persönlichkeiten werden ebenfalls angeboten.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, die Welt auf sensorischer, emotionaler und intellektueller Ebene zu erfassen.

### 5.1. Grundlagenfach

Parallel zum Unterricht plant der Schüler eine persönliche Arbeit und führt diese auch selber durch. Im 1. und 2. Jahr werden die Themen vom Lehrer vorgeschlagen. Im 3. Jahr verwirklicht der Schüler selbständigere Arbeiten.

### 5.2. Schwerpunktfach

Die Arbeit in Werkstätten (Foto, Video, Druck, Skulptur, Plastik, Malen, Zeichnen) bringt einen besonders individualisierten Unterricht mit sich. Der Schüler lernt, Techniken zu beherrschen und diese seiner persönlichen Ausdrucksweise anzupassen.

### 5.3. Ergänzungsfach

Durch Experimentieren und Intuition entdeckt der Schüler seine eigenen Ausdrucksmittel. Er entwickelt persönliche oder vom Lehrer vorgeschlagene Themen. Der Lehrer achtet besonders auf die unterschiedlichen Fähigkeiten jedes einzelnen Schülers.

### 5.4. Bemerkungen

Das Fach wird in zweistündigem Blockunterricht gelehrt. Für die Werkstattarbeiten im Schwerpunkt- und Ergänzungsfach arbeiten die Schüler gruppenweise in zweckmässigen Räumen, die unterschiedliche gestalterische Aktivitäten praktisch ermöglichen.

Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Unterrichtsfächern und den Werkstätten in bildnerischer Gestaltung wird gewährleistet.

## 6. Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts

Der interdisziplinäre Unterricht ermöglicht verschiedenartige Zusammenarbeit mit einigen Fächern anderer Studienbereiche, je nach Thema und Affinitäten: punktuelle Zusammenarbeit, "roter Faden", thematische Woche, usw.

### 6.1. Interdisziplinarität: Möglichkeiten bezüglich Studienplan Bildnerische Gestaltung

#### *Grafik*

Entdeckung von Zeichen und Schrift im Bezug zu Literatur und Geschichte (Entwicklung der Schrift)

#### *Drucktechniken*

Ausprobieren der Drucktechniken im Bezug zu Literatur und Geschichte (Entwicklung der Kommunikationsträger, Illustration, Plakat, Text/Bild usw.)

#### *Farbe*

1. theoretische und praktische Experimente mit Materialien im Bezug zu naturwissenschaftlichen Fächern (Licht, Optik und Bestandteile)
2. affektive Farbexperimente im Bezug zu Musik und Literatur (Farbe/Klang, Farbe/Text)
3. Farbexperimente im Bezug zu Psychologie und Pädagogik (Kunst -Therapie)

#### *Raum, Volumen*

1. theoretische und praktische Experimente mit Materialien im Bezug zu naturwissenschaftlichen Fächern (Motorik, kinetische Kunst, Materie und Struktur, Informatik)
2. Symbolik des Raumes und der Materialien im Bezug zu den Religionswissenschaften, zu der Philosophie, der Geschichte (Kunst, Rituale und Gesellschaft)

#### *Kunstgeschichte*

Hauptströmungen der Malerei, Bildhauerei und Architektur im sozio-historischen Zusammenhang und in der Wechselbeziehung zu Literatur und Musik sowie die grossen geistigen Bewegungen kennen lernen

#### *Fotografie*

1. theoretische und praktische Experimente: Beleuchtung, Aufnahmen und Laboratorium im Bezug zu den naturwissenschaftlichen Fächern (Physik, Chemie, Informatik usw.)
2. fotografischer Ausdruck im Bezug zu Gebrauchsgrafik und Literatur (Presse, Illustration, Plakat, Bild/Text usw.)
3. fotografischer Ausdruck als Analyse und Spiegelbild von menschlichen Verhaltensweisen im Bezug zur Psychologie

#### *Video, Film*

1. theoretisches und praktisches Experimentieren von Klang und Bild im Bezug zur Musik
2. theoretisches und praktisches Experimentieren im Bezug zur Literatur (Verfilmung von Werken)
3. Analyse und Spiegelbild der menschlichen Verhaltensweisen im Bezug zur Psychologie

### 6.2. Bemerkung

Die Themen sind Bestandteile eines jeweils spezifischen Dossiers, das in jedem Gymnasium aufliegt. Sie hängen einerseits von den Affinitäten der betreffenden Lehrpersonen und andererseits von der Infrastruktur jeder einzelnen Schule ab.